

IKT 2017: Erhebung über die private Nutzung von Informations- und Kommunikationstechnologien

An dieser Stelle werden Ergebnisse für den Freistaat Sachsen aus der jährlich durchgeführten IKT-Erhebung vorgestellt. Neben aktuellen Entwicklungen zur (mobilen) Computer- und Internetnutzung, zur Ausstattung der privaten Haushalte mit Breitbandanschlüssen sowie zu den Internetaktivitäten wird auch ein kurzer Blick auf die Tätigkeiten bei der Computernutzung geworfen.

Für November dieses Jahres ist die Veröffentlichung der neuen Ausgabe des Faltblattes „IT-Nutzung privater Haushalte in Sachsen“ geplant, welches in kurzer und kompakter Form zur Thematik informiert.

Vorbemerkungen

2017 nahmen von den rund 3,7 Millionen Sachsen im Alter **ab zehn Jahren** 1 241 Personen in 670 (von insgesamt 2,1 Millionen) sächsischen Haushalten an der IKT-Erhebung teil. Für Deutschland betrug der Stichprobenumfang insgesamt 12 000 Haushalte. Neben dem Haushaltsfragebogen war ein Personenfragebogen von jeder zum Haushalt gehörenden Person ab zehn Jahren auszufüllen. Die Auskunftserteilung erfolgte freiwillig. Für die Teilnahme an der Erhebung wurde den Privathaushalten wieder eine Aufwandsentschädigung in Höhe von 10 € gezahlt.

Hinweise zur Ergebnisdarstellung

Im Artikel werden ausgewählte Ergebnisse aus der IKT-Erhebung 2017 vorgestellt und teilweise mit Vorjahresergebnissen verglichen. Die dargestellten Ergebnisse beziehen sich auf das 1. Quartal (Berichtszeitraum) des jeweiligen Berichtsjahres. Soweit nicht anders angegeben, liegen bei den Ergebnissen zur Computer- und Internetnutzung Daten von Personen zugrunde, die PC bzw. Internet im Berichtszeitraum nutzten. [vgl. 1, 2]

Wichtige IT-Begriffe aus dem Artikel werden in Tabelle 3 auf Seite 5 näher erläutert.

Ergebnisüberblick

Knapp drei Viertel der Anwender mit täglicher Computernutzung

86,0 Prozent der privaten Haushalte im Freistaat waren 2017 mit einem Computer (PC, Laptop/

Notebook, Netbook, Tablet) ausgestattet. Im Vergleich zu Sachsen verfügten im Bundesdurchschnitt etwas mehr Privathaushalte (88 Prozent) über einen Computer.

Von den Personen, die den Computer im Berichtszeitraum nutzten, waren knapp drei Viertel (73,3 Prozent) jeden Tag oder fast jeden Tag am Computer tätig. Dabei lag die Altersgruppe der 25- bis 44-Jährigen mit 78,0 Prozent fast 5 Prozentpunkte über dem Durchschnitt. Der Anteil der täglichen Computernutzung ist in den letzten Jahren kontinuierlich gesunken. Dieser Fakt ist auch durch die Verbreitung des Smartphones begründbar. Neben den täglichen Computernutzern ab zehn Jahren waren 14,7 Prozent 2017 mindestens einmal in der Woche am Computer tätig.

Knapp 11 Prozent der Sachsen ab zehn Jahren gaben an, noch nie einen Computer genutzt zu haben. 2015 galt das noch für knapp jeden fünften Sachsen (16,8 Prozent). Der kleinste Nutzeranteil war auch 2017 erwartungsgemäß in der Altersgruppe 65 Jahre und älter zu finden. Dennoch gaben auch hier lediglich 31,4 Prozent an, noch nie einen Computer genutzt zu haben.

Anteil der Haushalte mit Internetzugang weiter gestiegen

83,8 Prozent der privaten Haushalte im Freistaat verfügten 2017 über einen Internetzugang. 2015 lag der Ausstattungsgrad der Haushalte noch bei 79,8 Prozent.

Der Anteil der Internetnutzer, die jeden oder fast jeden Tag online waren, lag 2017 bei 80,3 Prozent.

Tab. 1 Ausstattung privater Haushalte mit Computer und Internetzugang in Sachsen und Deutschland 2015 und 2017, Berichtszeitraum 1. Quartal des jeweiligen Jahres (in Prozent)

Merkmal	Sachsen		Deutschland ¹⁾	
	2015	2017	2015	2017
Haushalte mit Computer (PC, Laptop/Notebook, Netbook, Tablet) ²⁾	79,8	86,0	86	88
Haushalte mit Internetzugang ²⁾	79,3	83,8	85	88
Breitbandanschluss vorhanden ³⁾	95,6	97,5	97	98
Verbindungsarten für den Internetzugang³⁾ von zu Hause aus				
darunter				
fester Breitbandanschluss	88,6	91,6	93	95
mobiler Breitbandanschluss	44,0	53,8	48	53

1) Daten nur ohne Dezimalstelle verfügbar

2) Prozentanteil bezogen auf alle Haushalte

3) Prozentanteil bezogen auf Haushalte mit Internetzugang; Mehrfachnennung möglich

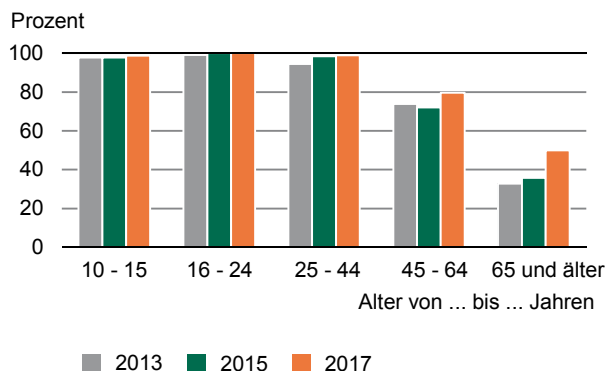
Gegenüber 2015 stieg dieser Anteil um 3,2 Prozentpunkte.

Weiter rückläufig war der Anteil der Personen, die mindestens einmal in der Woche das Internet nutzen. Waren es 2015 noch 17,2 Prozent, sank der Anteil 2017 auf 14,0 Prozent.

Interessant ist auch der Fakt, dass in der Altersgruppe der 65-Jährigen und Älteren bereits knapp zwei Drittel (62,6 Prozent) jeden oder fast jeden Tag online waren.

Obwohl die Internetnutzung für viele Sachsen als Bestandteil des Alltagslebens gilt, gaben 15,3 Prozent der Personen ab zehn Jahren an, noch nie im Internet gesurft zu haben. Dieser Anteil ist jedoch deutlich rückläufig, 2015 lag er mit 22,9 Prozent noch fast acht Prozentpunkte höher.

Abb. 1 Anteil der Internetnutzer im 1. Quartal 2013, 2015 und 2017 nach Altersgruppen



Fast alle Haushalte mit Internetzugang verfügen über Breitbandanschluss

97,5 Prozent der sächsischen Privathaushalte mit Internetzugang verfügten 2017 über einen Breitbandanschluss, der den Haushalten schnelles Surfen im Internet ermöglicht. Damit stieg der Anteil der Privathaushalte mit Breitbandzugang ge-

genüber 2015 geringfügig um 1,9 Prozentpunkte. 2017 wurden in 91,6 Prozent der Haushalte feste Breitbandanschlüsse, z. B. DSL-Verbindung, TV-Kabel, Satellit oder WiMAX genutzt. 53,8 Prozent der Haushalte verwendeten zusätzlich oder ausschließlich mobile Breitbandanschlüsse, z. B. via UMTS, HSDPA oder LTE über Handy/Smartphone, USB-Stick oder Laptop-Karte. Ein Anstieg gegenüber 2015 war insbesondere bei der Ausstattung mit mobilen (+ 9,8 Prozentpunkte) aber auch mit festen (+ 3,0 Prozentpunkte) Breitbandanschlüssen zu verzeichnen (siehe auch Tab. 1).

Bei den mobilen Breitbandanschlüssen lag Sachsen geringfügig über dem Bundesdurchschnitt.

Mobile Internetnutzung außerhalb von Zuhause oder des Arbeitsplatzes

2017 waren drei Viertel der Internetnutzer (75,4 Prozent) mit Handy/Smartphone mobil online. Davon nutzten mehr als sechs von zehn Anwendern (61,8 Prozent) das Mobilfunknetz und 50,0 Prozent ein drahtloses Netzwerk (z. B. Hotspot, WLAN, mobiles WiMAX). 37,0 Prozent der Internetanwender im Freistaat waren zusätzlich oder ausschließlich mit Laptop, Netbook oder Tablet mobil im Netz. Hierbei diente 17,0 Prozent das Mobilfunknetz (über USB-Stick oder Karte, z. B. integrierte SIM-Karte) als Verbindungsart und 30,7 Prozent ein drahtloses Netzwerk.

Gegenüber dem Vorjahr stieg der Anteil der Internetnutzer, die mit Handy/Smartphone mobil online waren, um rund 14 Prozentpunkte und derer die mit tragbaren Computern mobil surfen um acht Prozentpunkte.

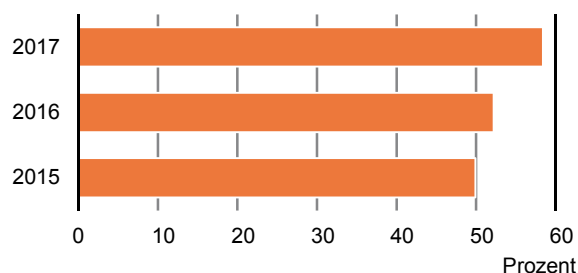
Internetaktivitäten: Was machen die Sachsen im Netz?

In der Rubrik „Kommunikation“ zählte das Senden oder Empfangen von E-Mails erwartungsgemäß wie in den Vorjahren mit 88,3 Prozent zu den

meistgenutzten Internetaktivitäten. Die Hälfte der Anwender (50,8 Prozent) nahm an sozialen Netzwerken im Internet teil, dazu zählt z. B. die Erstellung von Nutzerprofilen und das Einstellen von Mitteilungen/Beiträgen auf Facebook oder anderen. 48,1 Prozent der Internetnutzer telefonierten über das Netz (auch Videotelefonate mit Webcam). Ein Drittel der Anwender (33,6 Prozent) lud eigene, selbst erstellte Inhalte (z. B. Texte, Bilder, Fotos, Videos oder Musik) auf Webseiten.

Die „Informationssuche“ zählt ebenfalls zu den häufigsten Aktivitäten im Netz. Neun von zehn Anwendern (89,0 Prozent) suchten bzw. informierten sich 2017 über Waren und Dienstleistungen. Knapp zwei Drittel (64,2 Prozent) informierten sich auch zu Gesundheitsthemen im Netz. Ebenfalls zwei Drittel der Anwender (66,8 Prozent) lasen Online-Nachrichten/Zeitungen bzw. Zeitschriften. Unter den „anderen Online-Diensten“ wurden besonders Reisedienstleistungen, z. B. zur Buchung von Fahrkarten oder Unterkünften, zur Informationssuche über Reiseziele oder zur Routenplanung, mit 58,8 Prozent häufig genutzt. Ähnlich hoch war mit 58,4 Prozent der Anteil der Anwender mit Internet-Banking/Online-Banking (siehe auch Abb. 2). Fast ein Drittel der Internetnutzer (32,5 Prozent) verkauften Waren oder Dienstleistungen (z. B. durch Versteigerungen) im Netz. Ge-

Abb. 2 Internetnutzer mit Internet- bzw. Online-Banking 2015 bis 2017



genüber dem Vorjahr entspricht das einem Plus von fast neun Prozentpunkten.

Ein Fünftel der Anwender (20,2 Prozent) nutzte das Internet im Berichtszeitraum auch zur Arbeitssuche oder zum Versenden von Bewerbungsunterlagen. 11,2 Prozent verfassten Meinungsäußerungen zu politischen und sozialen Themen auf Webseiten, wie z. B. in Blogs oder sozialen Netzwerken.

Tabelle 2 zeigt eine Auswahl von Internetaktivitäten zu privaten Zwecken im zeitlichen Verlauf von 2013 bis 2017. [vgl. 3]

E-Commerce: Einkaufen im Internet

Mehr als drei Viertel (76,8 Prozent) der Anwender, die das Internet im Berichtszeitraum nutzten, kauf-

Tab. 2 Ausgewählte Merkmale der Computer- bzw. Internetnutzung von Personen in Sachsen 2013, 2015 und 2017 sowie Deutschland 2017, Berichtszeitraum 1. Quartal des jeweiligen Jahres (in Prozent)

Merkmal	Sachsen			Deutschland ¹⁾
	2013	2015	2017	2017
Durchschnittliche Computernutzung				
jeden Tag oder fast jeden Tag	79,7	76,3	73,3	80
mindestens einmal in der Woche	14,7	16,4	14,7	13
weniger als einmal in der Woche	(5,6)	(7,3)	(6,7)	6
Durchschnittliche Internetnutzung				
jeden Tag oder fast jeden Tag	78,9	77,1	80,3	86
mindestens einmal in der Woche	14,8	17,2	14,0	10
weniger als einmal in der Woche	(6,2)	(5,7)	(5,4)	3
Internetaktivitäten zu privaten Zwecken				
Senden und empfangen von E-Mails	90,1	86,3	88,3	90
Telefonieren/Videotelefonate (mit Webcam)	25,2	25,5	48,1	54
Nutzung von Reisedienstleistungen (z. B. Buchung von Fahrkarten oder Unterkünften für Urlaubsreisen)	65,4	61,5	58,8	61
Teilnahme an sozialen Netzwerken im Internet	44,7	59,1	50,8	55
Lesen von Online-Nachrichten/Zeitungen/Zeitschriften	65,0	69,1	66,8	71
Suche nach Informationen über Waren und Dienstleistungen	89,5	88,1	89,0	90
Kontakt mit Behörden/öffentl. Einrichtungen über das Internet (E-Government) in den letzten 12 Monaten ²⁾	57,8	56,8	56,3	54
Informationssuche auf Webseiten oder Apps von Behörden ²⁾	57,8	53,8	53,6	53
Herunterladen oder Ausdrucken von amtlichen Formularen ²⁾	35,9	35,0	35,0	34
Zurücksenden ausgefüllter Formulare über das Internet ²⁾	17,5	17,8	16,5	18

1) Daten nur ohne Dezimalstelle verfügbar

2) Bezogen auf Personen, die in den letzten zwölf Monaten vor der Befragung das Internet genutzt haben, mit Angabe zum jeweiligen Merkmal.

ten bzw. bestellten in den letzten zwölf Monaten vor der Befragung Waren oder Dienstleistungen im Netz. Ein Jahr zuvor waren es noch 3,1 Prozentpunkte weniger.

Besonders beliebt waren 2017 beim Online-Einkauf, wie auch in den Vorjahren, Kleidung und Sportartikel (70,1 Prozent). Dahinter folgten Gebrauchsgüter (z. B. Möbel, Spielzeug oder Geschirr) mit 55,6 Prozent. Vier von zehn Online-Einkäufern (40,4 Prozent) buchten Urlaubsunterkünfte (z. B. Hotelreservierungen) im Netz. Gleich stark nachgefragt waren Bücher, Zeitungen und Zeitschriften (einschließlich digitaler Produkte) mit 40,0 Prozent. Der Anteil der Kunden, die Eintrittskarten für z. B. Theater, Kino, Konzerte oder auch Sportveranstaltungen online kauften bzw. bestellten, folgte mit 37,3 Prozent.

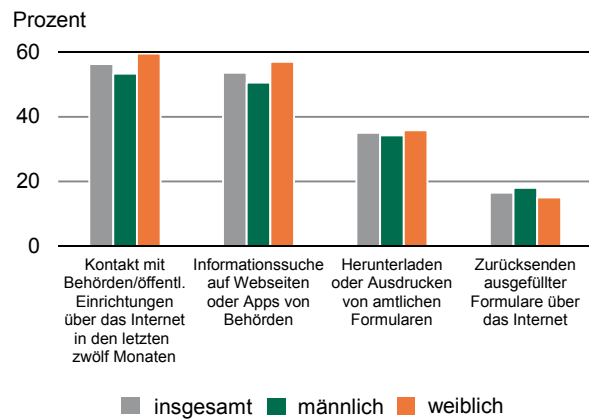
Wird eine Unterscheidung der Online-Einkäufer nach Geschlecht vorgenommen, wurden übrigens alle Waren und Dienstleistungen der genannten Kategorien, bis auf die Gebrauchsgüter, von Frauen häufiger gekauft bzw. bestellt als von Männern. [vgl. 4]

E-Government¹⁾: Kontakt mit Behörden und öffentlichen Einrichtungen über das Internet

2017 suchten mehr als die Hälfte der sächsischen Internetanwender (53,6 Prozent) Informationen auf den Webseiten oder Apps von Behörden und öffentlichen Einrichtungen. Ein reichliches Drittel von ihnen (35,0 Prozent) lud von diesen Seiten Formulare herunter bzw. druckte sie aus und 16,5 Prozent sendeten ausgefüllte Formulare über das Netz an Behörden und öffentliche Einrichtungen zurück. Übrigens wurden am häufigsten „Bedenken hinsichtlich Schutz und Sicherheit persönlicher Daten“ genannt (39,8 Prozent), die gegen eine Rücksendung ausgefüllter Formulare über das Internet sprechen.

Abbildung 3 wirft einen Blick auf Nutzungsunterschiede beim E-Government zwischen Frauen und Männern.

Abb. 3 Anteil der Nutzer von E-Government 2017 nach Geschlecht



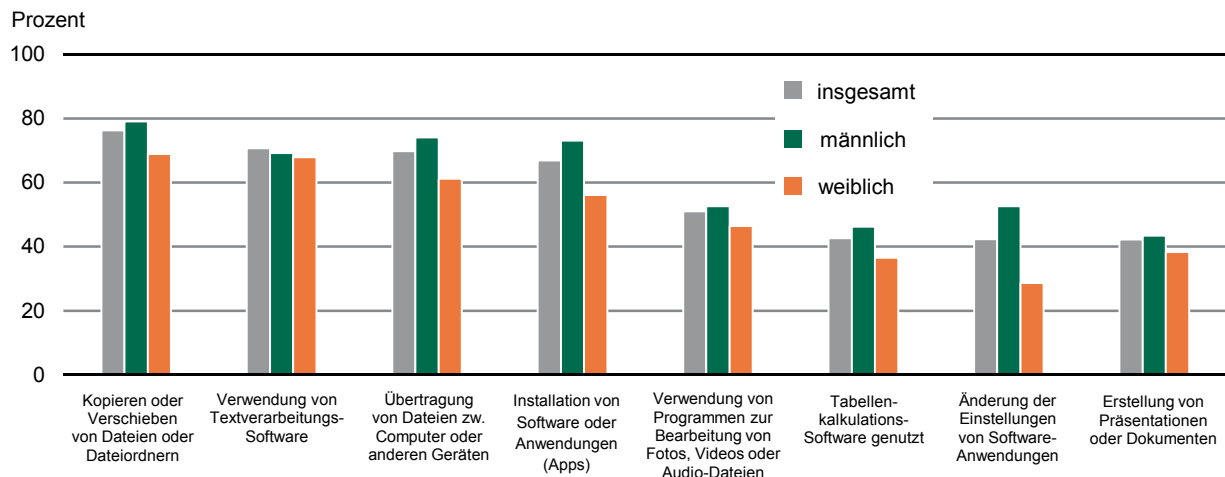
Tätigkeiten bei der Computernutzung¹⁾

Die IKT-Erhebung beinhaltet auch Fragen nach den Tätigkeiten bei der Computernutzung.

2017 gaben reichlich drei Viertel der Anwender (76,2 Prozent) an, Dateien oder Dateiodner zu kopieren und zu verschieben. 70,7 Prozent verwendeten für ihre Arbeit am PC eine Textverarbeitungs-Software. Fast identisch war der Anteil der Nutzer, welche Dateien zwischen Computern oder anderen Geräten übertragen (69,8 Prozent). Zwei Drittel der Anwender installierten Software oder Anwendungen bzw. Apps (66,9 Prozent). Mehr als die Hälfte (51,0 Prozent) verwendete Programme zur Bearbeitung von Fotos, Videos oder Audio-Dateien.

1) Bezogen auf Personen, die in den letzten zwölf Monaten vor der Befragung das Internet genutzt haben, mit Angabe zum jeweiligen Merkmal.

Abb. 4 Tätigkeiten bei der Computernutzung, Berichtszeitraum 1. Quartal 2017



42,6 Prozent der Anwender arbeiteten mit Tabellenkalkulations-Software. Fast gleich groß war der Anteil derer, die Änderungen der Einstellungen von Software-Anwendungen (einschließlich Betriebssysteme und Sicherheitsprogramme) vornahmen (42,4 Prozent). Präsentationen oder Dokumente mit Text, Bildern, Tabellen oder auch Diagrammen erstellten 42,2 Prozent.

Abbildung 4 veranschaulicht noch einmal die Nutzeranteile und zeigt auch Unterschiede bei den Tätigkeiten bei der Computernutzung zwischen den Geschlechtern auf.

[3] Goldmann, M; Koreng, B.: Nutzung von Informations- und Kommunikationstechnologien – aktuelle Ergebnisse aus der IKT-Erhebung 2013. In: Statistik in Sachsen, Jahrgang 20 – 2/2014, S. 18 – 26.

[4] Spegg, E.: Die Generation 65plus in der digitalen Welt. Ergebnisse der Erhebung zur Nutzung von Informations- und Kommunikationstechnologien (IKT) in privaten Haushalten 2016. In: Statistisches Monatsheft Baden-Württemberg 4/2017, S. 22 – 26.

Zeichenerklärung

- Nichts vorhanden (genau Null)
- 0 weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
- ... Angabe fällt später an
- / Zahlenwert nicht sicher genug
- . Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
- x Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
- () Aussagewert ist eingeschränkt
- p vorläufige Zahl
- r berichtigte Zahl
- s geschätzte Zahl

Literatur- und Quellenverzeichnis

- [1] Statistisches Bundesamt: Wirtschaftsrechnungen – Private Haushalte in der Informationsgesellschaft – Nutzung von Informations- und Kommunikationstechnologien 2017, Fachserie 15 Reihe 4, Wiesbaden 2017.
- [2] Statistisches Bundesamt: Qualitätsbericht – Erhebung über die private Nutzung von Informations- und Kommunikationstechnologien – IKT 2017, Wiesbaden 2017.

Tab. 3 Erläuterungen ausgewählter IT-Begriffe

Merkmal	Erläuterungen
Verbindungsarten und Hardware	
Breitbandverbindung	Ein Breitband-Internetzugang ermöglicht z. B. das schnelle Herunterladen von Daten und die Nutzung von Videokonferenzen in guter Qualität. Ein Breitbandzugang funktioniert beispielsweise über das Kabelmodem oder DSL.
DSL	Die „Digital Subscriber Line“ (engl. für „Digitale Teilnehmeranschlussleitung“) bezeichnet verschiedene Techniken, um über zwei bis vier Kupferadern des Telefonnetzes Daten mit hoher Datenübertragungsrate zu übertragen.
UMTS	Das „Universal Mobile Telecommunications System“ ist ein Mobilfunkstandard der dritten Generation (3G).
HSDPA	High Speed Downlink Packet Access (HSDPA) ist ein Datenübertragungsverfahren des Mobilfunkstandards UMTS. Das Verfahren ermöglicht DSL-ähnliche Datenübertragungsraten im Mobilfunknetz.
LTE	Long Term Evolution (LTE) ist ein Mobilfunkstandard der vierten Generation (3,9G-Standard), der mit bis zu 300 Megabit pro Sekunde deutlich höhere Downloadraten erreichen kann als UMTS.
WiMAX	WiMAX (Worldwide Interoperability for Microwave Access) ist eine Technologie, die breitbandiges Internet via Funk bereitstellen kann.
Hotspot	Hotspots sind öffentliche drahtlose Internetzugriffspunkte, die (oft gegen Bezahlung) für jedermann zugänglich sind. Die meisten sind im öffentlichen Raum installiert: in Restaurants, Cafés, Bibliotheken, Hotels, Krankenhäusern oder öffentlichen Plätzen (Flughäfen, Bahnhöfen usw.). Mit einem Laptop, Netbook, Tablet-Computer oder Smartphone kann man mittels der WLAN-Technologie eine Verbindung zum Internet aufbauen.
WLAN	WLAN steht für Wireless Local Area Network, ist also ein kabelloses lokales Netzwerk. WLAN wird überall dort eingesetzt, wo die Datenübertragung per Kabel nicht oder nur mit hohem Aufwand möglich wäre oder auch einfach nur aus Bequemlichkeit. Es ermöglicht z. B. innerhalb eines Hauses den Internetzugang aus jedem Raum oder sogar von der Terrasse im Garten.
Tablet-Computer	Ein Tablet-Computer (englisch tablet „Schreibtäfel“, US-engl. tablet „Notizblock“) ist ein tragbarer, flacher Computer in besonders leichter Ausführung mit einem Touchscreen, anders als beim Notebook ohne ausklappbare Tastatur.
Internetaktivitäten	
E-Government	Unter E-Government versteht man das „elektronische Regieren und Verwalten“. Dabei handelt es sich um die Vereinfachung und Durchführung von Prozessen zur Information, Kommunikation und Transaktion innerhalb und zwischen Institutionen, Behörden, Personen, etc.
Soziale Netzwerke	Ein soziales Netzwerk bzw. Social Network (deutsch: gemeinschaftliches Netzwerk) im Internet ist eine Verbindung von Menschen in einer Netzgemeinschaft. Handelt es sich um Netzwerke, bei denen die Benutzer gemeinsam eigene Inhalte erstellen, bezeichnet man diese auch als soziale Medien. Das weltweit größte soziale Netzwerk ist Facebook.

Quellen: computer-woerterbuch.de, was-ist-wlan.de und computerbild.de/glossar; aufgerufen am 17. August 2018